

# Der Pontifex ordert Trommeln aus Basel

Papst Benedikt XVI. hat an den Instrumenten aus Basel grossen Gefallen gefunden.

ter. Die ganze Schweiz schaute im Dezember 2006 neidisch ins Kleinbasel. Beim Trommelbauer Schlebach AG an der Riehentorstrasse standen vier prächtige Holztrommeln, die vom Papst Benedikt XVI. persönlich für die Schweizer Garde bestellt worden waren. Die Tambouren des Spiels der Garde hatten an den «Basler» Trommeln derart Gefallen, dass sie ihren Kommandanten Oberst Elmar Mäder baten, beim Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverband (STPV) ein Aufnahmegesuch zu stellen. Diesem Gesuch wurde stattgegeben. Gleichzei-



Foto: Marfina Ammann

**Feierlicher Moment** Der Basler Trommelbauer, Peter Ammann, mit den Tambouren des Spiels der Päpstlichen Schweizer Garde im Vatikan.

tig wurde die Tambourengruppe von vier auf sechs Mann aufgestockt. Dies hatte zur Folge, dass zwei zusätzliche Trommeln in Basel geordert werden mussten.

Auch die beiden neuen «Kübel» wurden in feinsten Handarbeit hergestellt. Wiederum war auch der Grafiker Marcel Vogt stark gefordert, denn Josef Ratzinger legt sehr grossen Wert auf korrekte Heraldik. Das Wappen, das auch die beiden neuen Kübel ziert, enthält Symbole, die der Pontifex schon als Erzbischof von München und Freising als Kardinal verwendet hat. Stolz hatte unlängst Peter Ammann, anlässlich der Vereidigung der neuen Gardisten, im Vatikan zu Rom die neuen Trommeln dem Spiel der Schweizer Garde übergeben.

Werner Blatter